
Liebe Begleiterin, lieber Begleiter der diesjährigen Sternsingeraktion,

es ist so weit: Die Sternsingeraktion beginnt!

Vielen Dank, dass Sie sich engagieren und gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen für Kinder auf der ganzen Welt einsetzen. Ohne Ihren Einsatz könnte die Aktion vor Ort nicht stattfinden. Dafür sagen wir herzlich Danke.

Im Erzbistum Köln ist der Schutz von Kindern und Jugendlichen ein besonders wichtiger Teil der kirchlichen Arbeit. Dazu gehören die Vermeidung von Grenzverletzungen, der Schutz vor sexuellem Missbrauch und die Einhaltung aller Regeln zum Kinderschutz. Jede Kirchengemeinde soll Angebote schaffen, in denen Kinder und Jugendliche sich sicher fühlen und mit Respekt behandelt werden. Unser wichtigstes Ziel ist, dass alle Kinder und Jugendlichen ihr Recht auf Schutz kennen und wissen, an wen sie sich wenden können, wenn sie Hilfe brauchen.

Damit das Sternsingen für Sie und Ihrer Gruppe schön und sicher wird, möchten wir Ihnen einige Tipps mitgeben. Diese Hinweise orientieren sich an den Empfehlungen des Kindermissionswerks¹ zum Kinderschutz und zur Prävention im Rahmen der Sternsingeraktion:

- Für viele Sternsinger ist es wichtig, mit ihren Freunden unterwegs zu sein. Wenn sich ein Kind in Ihrer Gruppe nicht wohlfühlt, bieten Sie an, die Gruppe zu wechseln. Nehmen Sie dafür Kontakt mit den Verantwortlichen der Sternsingeraktion auf.
- Besprechen Sie mit Ihrer Gruppe vorher genau, wie die Hausbesuche ablaufen sollen: Wer übernimmt welche Aufgabe? Wie geht die Gruppe mit Einladungen in Wohnungen oder Häuser um? Wenn sich jemand unwohl fühlt oder Sie den Eindruck haben, dass eine Einladung nicht passend ist, lehnen Sie sie freundlich ab. Achten Sie auf genügend Abstand, behalten Sie Nähe im Blick und respektieren Sie die Privatsphäre der Menschen.
- Achten Sie darauf, dass kein Kind überfordert wird. Im Zweifel orientiert sich die Gruppe immer am schwächsten Kind. Bei Regen, Kälte oder Schnee sollten Pausen jederzeit möglich sein. Wege können verkürzt werden, und einzelne Kinder können früher abgeholt werden.

¹ vgl.: -<https://www.sternsinger.de/sternsingen/kinderschutz>

Bitte informieren Sie in solchen Fällen immer die Verantwortlichen der Sternsingeraktion. Achten Sie darauf, dass kein Konkurrenzdruck entsteht. Das gemeinsame Ergebnis zählt – nicht, wie viel eine einzelne Gruppe gesammelt hat oder wie lange sie unterwegs war.

- Fragen Sie regelmäßig nach, ob jemand eine Toilette braucht, und planen Sie dafür ausreichend Zeit und Orte ein. Klären Sie vorher mit den Kindern, ob sie beim An- und Ausziehen der Gewänder oder der Winterkleidung Hilfe brauchen und wer diese Unterstützung geben soll.
- Fotos, Videos und Interviews dürfen nur mit Einverständnis der Kinder und ihrer Sorge-berechtigten gemacht werden. Lehnen Sie Fotowünsche von fremden Personen freundlich ab.

Damit das Sternsingen gut gelingt, sollten Sie einige Informationen im Blick behalten:

Abläufe kennen: Kennen Sie den genauen Ablauf der Sternsingeraktion: Wo geht es lang? Was passiert wann? Wenn Sie sicher sind, fühlen sich auch die Kinder gut begleitet und wissen, dass sie sich auf Sie verlassen können.

Kontakt im Problemfall: Überlegen Sie vorher: Wer ist erreichbar, wenn es Schwierigkeiten gibt?

Haben Sie alle wichtigen Telefonnummern besonders die der Verantwortlichen in Ihrer Pfarrei?

Umgang mit Regeln und Fehlverhalten: Alle sollen sich beim Sternsingen wohlfühlen. Dafür braucht es einen respektvollen und achtsamen Umgang. Besprechen Sie mit der Gruppe vorher klare Regeln (entsprechen des Verhaltenskodex oder den Regeln der Sternsingeraktion). Hält sich jemand nicht daran, sprechen Sie das Verhalten direkt und konkret an und erklären Sie, warum es nicht in Ordnung ist. Zeigt die Person keine Einsicht, holen Sie sich Unterstützung – zum Beispiel bei der Ansprechperson in Ihrer Pfarrei.

Sollten Sie im Umfeld der Sternsingeraktion den Eindruck gewinnen, dass ein Kind Opfer von Grenzverletzungen, Gewalt oder Missbrauch sein könnte, beachten Sie bitte Folgendes:

- Ruhe bewahren und besonnen handeln – am besten im Austausch mit anderen Erwachsenen.
- Zuhören und ernst nehmen. Machen Sie dem Kind klar, dass Sie andere Erwachsene hinzuziehen müssen, um zu helfen. Die Verantwortlichen der Sternsingeraktion oder die Präventionsverantwortlichen der Kirchengemeinde informieren.
- Unterstützung suchen, um das Erlebte gut einordnen und reflektieren zu können.

In jeder Kirchengemeinde gibt es zudem Präventionsfachkräfte, die Sie beraten und unterstützen. Fragen Sie nach, wer diese Aufgabe innehaltet.

Außerdem hat jede Pfarrei ein institutionelles Schutzkonzept, dass alle Schutzmaßnahmen beschreibt. Die Präventionsfachkraft kann Ihnen dazu weitere Informationen geben.

Für Meldungen gibt es außerdem unabhängige Ansprechpersonen, die Betroffenen weiterhelfen: [Hilfe für Betroffene von sexuellem Missbrauch](#)

Wir wünschen Ihnen in der Begleitung beim Sternsingen viel Erfolg und Freude.